

Die Ameisen waren, ungeachtet der ziemlich hohen Temperatur dieses Tages, sehr träge¹⁾.

Leptothorax (subg. **Mychothorax** Ruzsky) **acervorum** Fabr.

Gremjatshka im Dankovschen Bezirk des Rjazanschen Gouvernement (Central-Russland), (30. V. 1908, A. Semenov-Tianshanskij), ♀♀.

Leptothorax (subg. **Mychothorax** Ruzsky) **muscorum** Nyl.

Ufer des Flusses Tigoda im Novgorodschen Bezirk (13. VII. 1903, A. Semenov-T.-Sh.), ♀♀.

Pheidole pallidula Nyl.

Tiflis (27. VI. 1904, K. Satunin), 1 geflügeltes ♀.

Aphaenogaster schmidti, sp. n.

♀. Im allgemeinen Körperbau der *A. gibbosa* Latr. ähnlich. Kopf bei den grössten Exemplaren (ohne die Mandibeln gemessen) 1,1 mm. breit und 1,3 mm. lang, hinten bogenförmig abgerundet, mit vor den Augen ganz geraden, nur kurz am Ende gebogenen, nach vorn sich etwas annähernden Seitenrändern; vorderer Clypeusrand schwach bogenförmig ausgebuchtet. Scutellum vorn mit einem stark hervorspringenden eckigen Wulste. Die beinahe ganz gerade Basalfäche des Epinotums mit stark treppenstufenartig vorspringendem Vorderende. Die Epinotumdorner sind spitz, an der Basis breit, ziemlich lang und schief nach oben und aussen gerichtet. Die Form derselben, sowie der Stielchenglieder, sieht man auf Fig. 1. Langbeinig. Femur des Hinterbeines 2, Tibie 1,2 mm. lang. Antenne schlank. Scapus 1,5 mm. lang. Mittlere Glieder des Funiculus mehr als um die Hälfte länger als dick. Scapus sehr grob längsgestreift. Der Kopf grob netzartig gefaltet und dazwischen unregelmässig ziemlich seicht punktiert, etwas glänzend. Mandibeln längsgestreift, mit drei vorderen grösseren, spitzen Zähnen und einer Reihe kleinerer dahinter. Mesono-

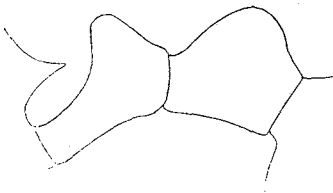


Fig. 1. — Profilansicht der Epinotumdorner und des Stielchens eines ♀ von *Aphaenogaster schmidti*, sp. n.

¹⁾ Gelegentlich will ich noch auf einen Fehler hinweisen, welcher sich in dem systematischen Abschnitt des bekannten Ameisenbuches von K. Eschrich (Die Ameise, Schilderung ihrer Lebensweise. Braunschweig, 1906) auf S. 217 und 218 befindet. Es steht da, dass die Zahl der Fühlorglieder bei *Leptothorax acervorum* 12 und bei *L. tuberculatum* 11 sei. In Wirklichkeit ist es gerade umgekehrt.